

# Coropod

Automatisierte Verteilung von Information  
in der Pandemie



## Management Summary

**Informationen bündeln, dann verteilen.** Wir wollen folgende Ziele erreichen: Verbesserung der Informationslage, Vermeidung von Unsicherheit und fake news. Ermöglichen blitzschneller Kommunikation mit der Community (weniger als 5 Minuten). Im Grunde schaffen wir ein „Schwarzes Brett“, das auf die Menschen zugeht, ihnen entgegenkommt.

Wir wollen diese Ziele kostenlos, mit leichter Bedienung (E-Mail versenden kann jede/r) und transparent erreichen. Technisch ausgedrückt: *es werden virale Methoden gegen das Virus eingesetzt.*

#SofortInformiert  
#Coropod  
#surviveCorona



DARUM GEHT'S

## Inhaltsverzeichnis

Management Summary.....	2
Problemstellung.....	4
Stadt & Gemeinden.....	4
Wie muss eine Lösung aussehen?.....	4
Unser Vorschlag.....	4
Automatisierung.....	5
Coropod Voraussetzungen.....	6
Coropod braucht:.....	6
Prinzipien.....	6
Bedingungen.....	6
Warum?.....	7
Wer sind wir?.....	7
Wie?.....	7
Kontakt.....	7
Weitere Aktionen:.....	8



## Problemstellung

### Stadt & Gemeinden

Die Unsicherheit, Aggressionen und Fake News nehmen zu. Die Idee, „die Leute nachschauen zu lassen“ ist im Grunde das Aufhängen eines Zettels. Die Leute werden die Information schon finden, und dann verteilt sie sich ja heutzutage von selbst in all diesen Netzen, nicht wahr?

Nein. Die Menschen suchen chaotisch, in die Buschtrommeln mischen sich fake news. Radio und Fernsehen bringen nicht die regionale Situation, aber Corona kann nur vor Ort bekämpft werden.

### Wie muss eine Lösung aussehen?

Ein zentraler Kanal kann viele dieser Probleme verringern. Erst werden die Infos gebündelt, dann wird die gebündelte Info verteilt.

Kommunikationswissenschaftlich ausgedrückt, es geht darum, pull durch push zu ersetzen. Die Lösung muss die vorhandenen Ressourcen nutzen. Es soll nichts erfunden, installiert oder programmiert werden. Das System muss einfachstmöglich zu bedienen sein.



### Unser Vorschlag

Das Kulanztamt schlägt die Lösung „coropod“ vor. Sie ist schnell umsetzbar, quasi kostenlos (nur etwas Organisations-Arbeit) und erzeugt keine Abhängigkeiten. Nach der Krise wird sie einfach wieder abgeschaltet. Sie ist unkommerziell und so stark automatisiert, dass sie nach der Einrichtung „von selbst“ läuft. Ist die Methode mal etabliert, kann durch Verschicken einer einzigen Mail aus dem Handy in ca. 5 Minuten die halbe Stadt informiert sein.

## Automatisierung

Das Verfahren ist ein automatisierter Prozess zur Veröffentlichung. Es beruht darauf, dass mehrere Services sinnvoll hintereinander geschaltet werden.

„Coropod“ läuft so ab:

1. E-Mail Weiterleitung
2. E-Mail Verteiler
3. Blog by Mail
4. Publicize
5. Kanal-Verknüpfung
6. stützende Maßnahmen (SEO)

In der Pandemie kann aus dieser Verknüpfung ein sinnvolles Informationssystem werden, das einer Auswahl von Entscheidern und Managern der Verwaltung, ohne jede Einarbeitung und mit minimalem technischen Aufwand folgende neue Möglichkeiten gibt:

- Zeitnah aktuelle Infos zu publizieren (ca. 3 Minuten)
- mehrere Kanäle zu erreichen / Reichweite zu vergrößern
- Versorgungslage, Engpässe, Änderungen, Spezialangebote tagesaktuell zu bewerben

Das Verfahren maximiert die Reichweite und zeigt den Bürger\*innen, dass ihre Gemeinde auch im Netz aktiv auf sie zugeht. Sich ein Bild der Lage zu machen, wird erleichtert – und es ist einfach durchsuchbar. Die steuernde Webseite zeigt immer die neueste Meldung ganz oben, Suchfunktion ist eingebaut. Natürlich kann sie auch gestaltet und bearbeitet werden, aber im einfachsten Fall ist sie ein schwarzes Brett, das nicht wartet, bis der Einzelne hinläuft, **sondern ihr oder ihm entgegengeht.**

Das System verpflichtet zu nichts und geht selbst keine Verpflichtung ein. Juristisch ist es ein Gefälligkeitsdienst und kann vom Verein Kulanzamt oder von strohm.IT getragen werden. Nach dem Ende der Pandemie wird es einfach wieder abgeschaltet.

Gegen Missbrauch ist das System durch einfache Kontrollen abgesichert.

# Coropod Voraussetzungen

## Coropod braucht:

- Zielkanäle in den sozialen Medien
- Verteilerkanäle, die den jew. Zielkanal abonnieren
- Ein Minimum an Kontrolle.
- Eine gewisse Konsequenz: wenn Infos fehlen, verliert das System seine Glaubwürdigkeit
- **Nutzung:** ohne Input läuft der Kanal eben leer, dann ist auch nichts zu verteilen

## Prinzipien

Coropod ist Gutmensch pur. Es ist unkommerziell, transparent, nutzt kostenlose / freie Software. Angeschlossen / beraten wird auf Anfrage jede Gemeinde, Notfall-Einrichtung, Neben Kostenlosigkeit, Transparenz und Gemeinnützigkeit verpflichtet sich der Betreibende (zunächst strohm.IT) dazu, Anweisungen der Verwaltung schnellstmöglich umzusetzen.

## Bedingungen

- Freiwilligkeit für alle Seiten: Coropod ist kostenlos und geht daher keine Verpflichtung ein
- Sicherheit: das System ist ausfallsicher angelegt und nicht von einer Einzelperson abhängig.  
Passwortmappe und Bedienungsanleitung wird im Krankheitsfall einfach weitergegeben und ist ohne Vorkenntnisse bedienbar

## Warum?

Weil wir das können und weil in Sachen **zentrale Sofortinformation für alle** eine echte Lücke besteht: das gibt es noch nicht, und das sollte es geben.

## Wer sind wir?

Wir sind „Kulanzamt“ – eine Gruppe aus Oberschwaben, die Kunst und Kultur als nützliche Werkzeuge im gesellschaftlichen Miteinander einsetzt; dabei nutzen wir unsere eigene Fachkompetenz. Gründerin ist Annette Stacheder, ihres Zeichens freie Künstlerin und Restauratorin. „Kulanzamt“ ist ein Verein in Gründung, „Corona“ hat uns bei der Arbeit gestört. „Coropod“ ist unsere Gegenwehr, die erste Strafe für das Virus. Bis zur formellen Vereinsgründung sind wir eine Gruppe befreundeter Künstler/innen und Kulturfans; unsere Aktionen laufen seit Jahren online und offline und sind meist Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen oder Konzerte. Einige von uns machen bei „Ottokars Puppentheater“ in Ravensburg mit. Im Internet betreiben wir mehrere Kunst- und Textprojekte. Wir arbeiten mit anderen Vereinen und Künstler/innen zusammen und sind unpolitisch, weltanschaulich neutral und pragmatisch aufgestellt. Derzeit sind so gut wie alle unsere Handlungsmöglichkeiten vom Virus verhindert. Wir arbeiten mit mehreren Aktionen gegen die Pandemie. Dies ist eine davon.

## Wie?

Gegenwärtig ist folgende Adresse:

<https://88250versorgung.wordpress.com>

installiert und angeschlossen an einen Twitter-Account und eine Facebook-Seite. Die größte Weingarten-Gruppe auf facebook hat ihre Mitarbeit zugesagt. Mails, die an die eingerichtete Verteileradresse gesendet werden, werden schon vollautomatisch im Blog, auf facebook und twitter publiziert.

Wir haben ein Netz aus unterstützenden Seiten, die mit Links und Bannern beim System mithelfen können, um es rasch bekannt zu machen.

Schreiben Sie einfach eine Mail an: [corona@kulanzamt.de](mailto:corona@kulanzamt.de) zur Kontaktaufnahme. Als Beauftragte/r oder Entscheider/in einer Stadtverwaltung erhalten Sie dann eine Mail-Adresse zur Sofortpublikation, die Sie bitte geheim halten wollen.

## Weitere Aktionen:

Das **infektiöse Theater**, eine Werbe-Initiative für Kunstschaffende und Gewerbetreibende

<https://www.strohm.it/2021/02/26/infektioeses-theater/>



Wir unterstützen das Anti-Corona T-Shirt „ACAB“, ein T-Shirt pro Impfung und gegen gesellschaftliche Spaltung



<https://punk.de/index.php?MainCat=2&SubCat=11&ProdID=13322>



## Projekt kontaktieren:

[corona@kulanzamt.de](mailto:corona@kulanzamt.de)

## Impressum

Dieses Projekt stammt vom Verein „Kulanzamt“ i.Gr. / Weingarten, der mitten in der Pandemie entstand und deshalb bis heute keine Gründungsversammlung abhalten konnte.

Daher stehen einstweilen Privatpersonen für alle Aktionen des Vereins ein:

Timmo Strohm: [info@strohm.it](mailto:info@strohm.it)

0174 – 9607 – 150

0751 / 5681 3924

Annette Stacheder: [stacheder-annette@arcor.de](mailto:stacheder-annette@arcor.de)

0151 – 2821 – 3933

Gemeinsame Adresse:

Annette Stacheder und Timmo Strohm

Broner Platz 3

88250 Weingarten